



Sitzschalen- untergestell Cruiser

- leicht
- modular
- funktional

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir möchten Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen danken und freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von **Berollka-aktiv** entschieden haben.
Das Untergestell Cruiser zeichnet sich durch Qualität, Sicherheit, einfache Bedienung und modernes Design aus.

Wir möchten Sie bitten vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Untergestells die Sicherheitshinweise und Anweisungen aufmerksam durchzulesen und zu beachten.

Technische Änderungen und Verbesserungen der Untergestelle behalten wir uns vor.

Beachten Sie bitte, dass die Ausstattung Ihres Untergestells bei einigen Hinweisen und Darstellungen abweichen kann.

EG-Konformitätserklärung

Wir, Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH Jahnstraße 16 – 74889 Sinsheim, erklären in alleiniger Verantwortung, dass die Untergestelle von Berollka-aktiv die grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG, Anhang I, erfüllen.



Ihr Berollka-aktiv Team



Stand: September 2015
Technische Änderungen und Druckfehler vorbehalten.

Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH
Jahnstraße 16
D-74889 Sinsheim

Telefon 07261-7351-0
Telefax 07261-7351-10
E-mail: info@berollka.de
Internet: www.berollka.de



Mitglied der internationalen
Fördergemeinschaft Kinder-
u. Jugend-Rehabilitation e.V.

Alle Bilder und Texte unterliegen dem Urheberschutz und dürfen ohne unsere ausdrückliche Genehmigung nicht veröffentlicht werden – auch nicht auszugsweise.

Inhalt

Übersichtsdarstellung des Fahrgestells Cruiser	4
Allgemeine Sicherheitshinweise	5
Zweckbestimmung	6
Technische Daten	7
Handhabung bei Anlieferung	9
Gebrauchsschulung	10
Verstellmöglichkeiten	11
* Sitzneigung	11
* Sitztiefeinstellung	11
* Handbogen am Rücken	12
* Rückenwinkelverstellung	12
* Abklappen Rücken	13
* Antriebsräder mit Trommelbremse	14
* Position der Antriebsräder in der Lochplatte	14
* Position der Lenkräder in der Lenkradgabel	15
* Trapezwechseladapter	16
Zubehör	18
* Ankippbügel	18
* Kippsicherung abschwenkbar	18
* Rückenführung	19
* Fußbretter	20
* Armlehnen Montage-Set	21
* Zubehörbox	21
* Design-Intarsien	22
Pflege und Wartung	23
Wiedereinsatz	25
Zusätzliche Hinweise	27
* Garantie	27
* Typenschild	28

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, sich mit Ihrem neuen Untergestell vertraut zu machen. Sie soll Ihnen zahlreiche Tipps und Anregungen geben, so dass Ihr Berollka-aktiv Untergestell ein verlässlicher Partner sein wird.

Übersichtsdarstellung des Fahrgestells Cruiser

Das Fahrgestell Cruiser dient ausschließlich zur Aufnahme von Sitzschalen und Sitzsystemen für gehunfähige und gehbehinderte Menschen zum individuellen Gebrauch bei Selbst- und Fremdbeförderung.

Die untenstehende Abbildung soll Ihnen die Bezeichnung der wichtigsten Bauteile an dem Fahrgestell zeigen, sowie die Begriffe, die Sie beim Lesen dieser Gebrauchsanweisung wiederfinden.



Allgemeine Sicherheitshinweise

Da Sie vor der ersten Inbetriebnahme Ihres Sitzschalenfahrgestells die Sicherheitshinweise und die Gebrauchsanweisung lesen und beachten müssen, haben wir für Sie die wichtigsten zu Anfang zusammengefasst.

Diese Sicherheitshinweise sind sowohl vom Patienten als auch von der Begleitperson zu beachten!

- Üben Sie den Umgang mit Ihrem neuen Fahrgestell auf ebenem Gelände und mit einer Begleitperson. Dabei müssen Sie auch die Auswirkungen von Schwerpunktsverlagerungen auf das Verhalten des Fahrgestells erforschen (zum Beispiel auf Gefällstrecken, seitlich geneigten Flächen oder beim Überwinden von Hindernissen).
- Treppen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwinden.
- Sitzschale, Rücken mit Handbogen, Armlehnen und die Fußbretthalter nicht zum Tragen des Fahrgestells verwenden (nur feste Rahmenteile).
- Kippgefahr beim Ankippen des Fahrgestells
→ Üben Sie das Ankippen zunächst nur mit einem Helfer und erforschen Sie die Auswirkung von Schwerpunktsverlagerungen.
- Nach dem Auswechseln von Teilen immer die Schrauben fest anziehen.
- Die Feststellbremse ist **luftdruckabhängig**
→ den Luftdruck der Antriebsräder regelmäßig kontrollieren.
- Das Fahrgestell nicht als Duschstuhl verwenden und es nicht Seewasser und Sand aussetzen, da die Lagerungen beschädigt werden können.
- Die Klemmhebel an den höhenverstellbaren Handbogen des Rückens müssen immer fest angezogen werden.
- Maximales Körpergewicht des Benutzers: **Cruiser max. 90 kg**
- Benutzen Sie zum Ein- und Aussteigen nicht das Fußbrett.
- Bei der Beförderung von Personen in den Sitzschalenuntergestellen im Kraftfahrzeug müssen die Anforderungen der Norm DIN 75078 Teil 2 eingehalten werden. Dazu muss ein Rollstuhlrückhaltesystem (RRS) und ein Personenrückhaltesystem eingesetzt werden.

Weitere Informationen kann Ihnen Ihr Fachhändler geben, der Ihnen auch die Variations- und Verstellmöglichkeiten Ihres Sitzschalenfahrgestells zeigt und wie Sie sich diese auf die Fahrsicherheit auswirken.

Zweckbestimmung

Das Sitzschalenuntergestell Cruiser dient zur Aufnahme einer Sitzschale oder eines anatomischen Sitzsystems, die bei speziellen Krankheitsbildern, wie z.B. infantiler Cerebralparese, Myelodysplasie, Muskeldystrophie oder Krankheiten mit skoliotischen Wirbelsäulendeformierungen zum Einsatz kommen.

Indikationen

- Cerebralparese
- Myelodysplasie
- Muskeldystrophie
- skoliotischen Wirbelsäulendeformierungen

Hinweis: Nach heutigem Stand sind uns keine Kontraindikationen bekannt

Die Aufnahme einer Sitzschale kann über einen Trapezadapter oder einen anderen Adapter erfolgen oder auch direkt auf das Untergestell geschraubt werden. Bei der Verwendung eines anderen Adapters, beachten Sie hierfür die vom Hersteller vorgegebenen Anweisungen.

Der Cruiser kann durch seine vielfältigen Einstellungen als Sitzschalenuntergestell eingesetzt werden. Für alle anderen Anwendungen und den damit entstehenden Schäden jeglicher Art, übernimmt der Hersteller keinerlei Haftung.

Die maximale Zuladung inkl. Sitzschale beträgt 90kg. Dieses Medizinprodukt ist für den Einsatz obengenannter Patienten mit Begleitperson für den Innen- und Außenbereich vorgesehen. Die individuellen Fähigkeiten und Einschränkungen des jeweiligen Patienten gilt es hierbei zu berücksichtigen.

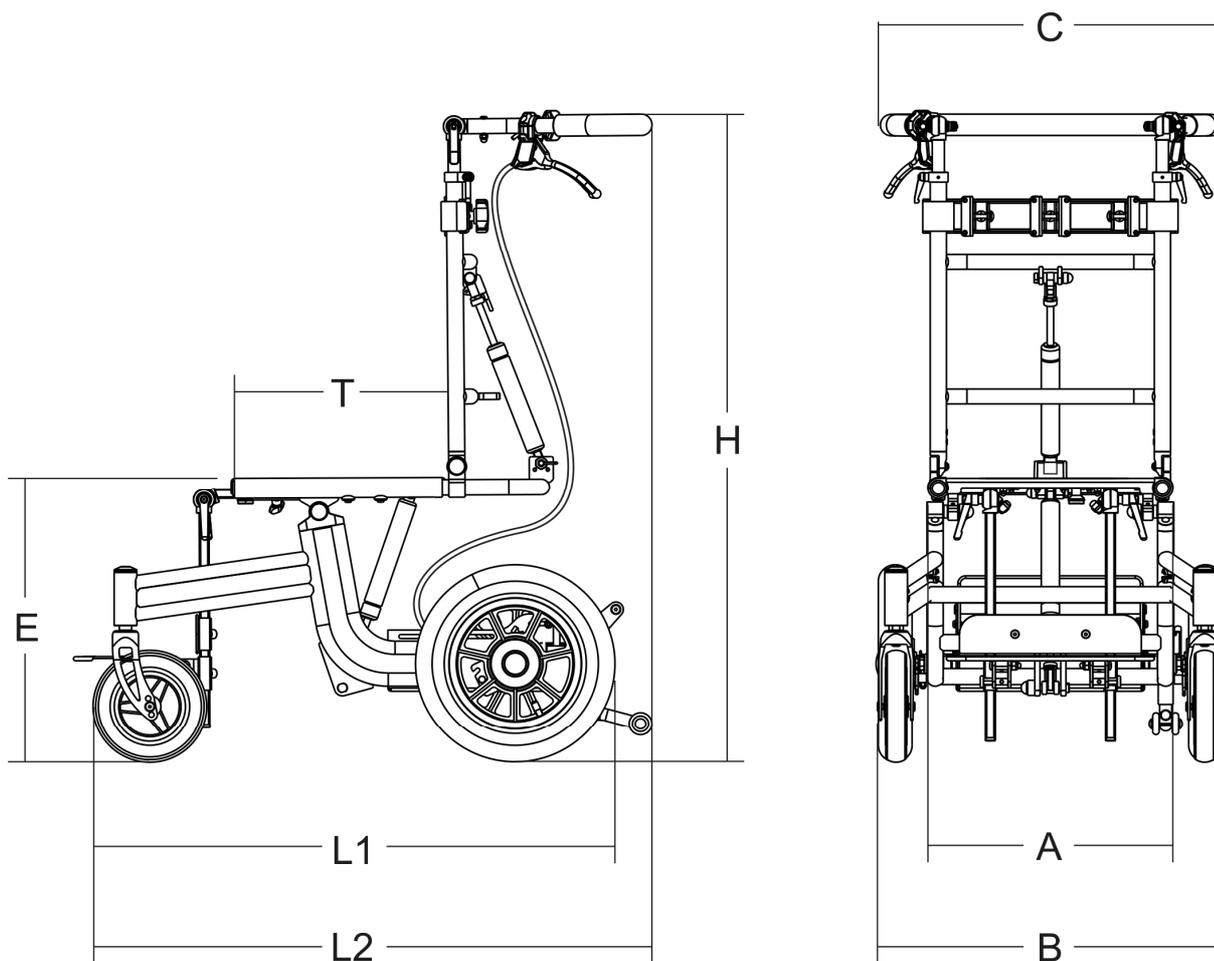
Der Patient darf nie unbeaufsichtigt gelassen werden! Berollka-aktiv gibt keine Garantie hinsichtlich der Eignung dieses Produktes für einen bestimmten Patienten. Der Anwender/Betreiber bestimmt den sinnvollen Gebrauch.

Ein Einsatz in Nassbereichen ist nicht zulässig und kann bei Nichtbeachten zu erheblichen Schäden führen und sowohl den Patient als auch den Anwender gefährden. Auch ist darauf zu achten, dass das Gerät von Wärmequellen sowie starker Sonneneinstrahlung ferngehalten wird. Hierdurch könnte es zu Schäden am Material kommen und / oder zu starker Erhitzung und dadurch hervorgerufener Verbrennungsgefahr!

Um dem Anwender/Betreiber von Geräten der Berollka-aktiv Rollstuhltechnik GmbH eine sichere und erfolgreiche Nutzung zu gewährleisten, sind alle Hinweise, Vorsichtsmaßnahmen und Informationen dieser Gebrauchsanweisung zu beachten.

Das Produkt hat bei normalem, bestimmungsgemäßen Einsatz eine Lebensdauer von 5 Jahren.

Technische Daten



	Größe 1	Größe 2
	(cm)	(cm)
Sitzbreite (A)	38	44
Sitztiefe (T)	33-40	33-40
Sitzhöhe über dem Boden (E)	44	44
Gesamtlänge Räder (L1)	90-95	90-95
Gesamtlänge incl. Schiebegriff (L2)	101	101
Gesamtbreite (C)	53	59
Gesamtbreite hinten incl. 12" TB-Räder (B)	52,5	58,5
Höhe Schiebegriff (H)	92-105	92-105
Gewicht incl. 12" Räder	ab 12kg	ab 14kg
Max. Benutzergewicht	90 kg	90 kg

Neigungseinstellungen	Sitzneigung -5/ +30°	Rückenneigung 30°	Kniewinkel 90°
-----------------------	----------------------	-------------------	----------------

Die Maße des Cruiser entsprechen folgender Radkombination, in der Standard Position: 12" Hinterräder und 7" Vorderräder. Der Cruiser ist gemessen in horizontaler Sitzposition und vertikaler Rückenposition sowie ohne Trapezadapter. Wir bieten verschiedene Typen von Fußbrettern und Trapezadaptern an. Aus diesem Grund ist das Gewicht ohne diese Teile angegeben. Andere Kombinationen können die Maße verändern.

Materialien des Untergestelles

Materialien des Untergestelles

In der folgenden Tabelle finden Sie eine Liste mit den an ihrem Untergestell verwendeten Materialien.

Baugruppe	Material	Oberfläche
Rahmenteile	AlMgSi 0.5	Pulverbeschichtet
Anbauteile	AlMgSi 0.5 AlCuMgPb 1	Pulverbeschichtet/ Eloxiert
Verbindungsteile und Schrauben	St37K 1.4302	Pulverbeschichtet/ verchromt
Klemmhebel	Kunststoff PA6	
Fußplatte	AlMgSi 0.5	Pulverbeschichtet

Handhabung bei Anlieferung

Ihr Fahrgestell wird in einem Karton komplett montiert und mit abgeklapptem Rücken angeliefert. Um Beschädigungen während des Transports zu vermeiden, werden steckbare und unbefestigte Teile im Karton separat verpackt.

Lassen Sie und Ihre Begleitpersonen sich in die sichere Handhabung Ihres Fahrgestells von Ihrem Fachhändler einweisen.

Zusammenbau

Nach dem Auspacken Ihres neuen Fahrgestells klappen Sie den Rücken mit Handbogen nach oben und fixieren Sie den Rücken indem Sie die beiden Sperrriegel in die Sitzwinkelaufnahme einrasten (siehe Seite 13). Danach klemmen Sie den Handbogen fest (siehe Seite 12).

→ Hinweis: Beide Sperrriegel in Sitzwinkelaufnahme einrasten!

→ Hinweis: Klemmhebel fest anziehen!

→ Beachten Sie bitte, daß die Sitzschale, der Rücken mit Handbogen und die Fußbretthalter **nicht** zum Anheben oder Tragen Ihres Fahrgestells verwendet werden dürfen.

Transport

Das Sitzschalen-Untergestell Cruiser kann zum Transport im Auto handlicher zusammengefaltet werden.

Klappen Sie dazu den Rücken nach vorne auf die Sitzfläche. Zusätzlich kann das Gelenk am Handbogen des Rückens gelöst werden und der Handbogen kann nach unten geklappt werden (siehe Seite 12/13).

Gebrauchsschulung

Führen Sie Ihre ersten Fahrversuche vorsichtig auf ebenem Gelände mit Unterstützung eines Helfers durch, bis Sie sich an Ihr neues Fahrgestell gewöhnt haben. Nur mit Fahrpraxis dürfen Sie im öffentlichen Straßenverkehr teilnehmen. Besonders vorsichtig müssen Sie beim Fahren an Steigungen und Gefällen oder beim Überwinden von Hindernissen sein

Hinweis: Verwenden Sie während der ersten Fahrten die Kippsicherungen.

Treppen bewältigen

Hinweis: Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen bewältigt werden. Sind Einrichtungen wie z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, so ist das Hindernis durch Tragen von zwei Helfern zu überwinden.

Eine vorhandene Kippsicherung muss während des Treppensteigens eingeschwenkt und anschließend wieder ausgeschwenkt werden.

Achtung: Überprüfen Sie bitte, dass die Griffe auf den Rückenrohren fest aufgebracht und höhenverstellbare Griffe fest arretiert sind.

Achtung: Taschen und Gegenstände müssen von der Rückenlehne entfernt werden, um die Begleitperson nicht zu behindern.

Treppensteigen

Die Helfer dürfen nur an **fest** montierten Rahmen-teilen greifen, ohne das Fahrgestell dabei anzuheben (zu tragen).

Beim **Hinauffahren** einer Treppe zieht der hintere Helfer an den fest montierten Griffen das Fahrgestell über die Stufe. Der untere Helfer greift an den vorderen Rahmenrohren und stabilisiert die Lage. Dabei drückt er das Fahrgestell parallel zum Boden in die Stufen.

Hinweis:

Das Fahrgestell nicht tragen - Unfallgefahr.

Beim **Herunterfahren** bremst der untere Helfer, indem er das Fahrgestell gerade in die Stufen drückt. Der obere Helfer hält an den Schiebegriffen dagegen, sichert ihn und hält ihn in der richtigen Position. Das Fahrgestell soll Stufe für Stufe herunterrollen.



Achtung: Die Haltepunkte für den Transport des Fahrgestells CRUISER sind ausschließlich der Rahmen und die Schiebegriffe. Überprüfen Sie bitte, daß der Handbogen am Rücken und die Klemmhebel der Höhenverstellung fest montiert sind!

Verstellmöglichkeiten

Da jede Behinderung anders ist, werden unterschiedliche Anforderungen an ein Fahrgestell gestellt. Oder anders betrachtet, kann das Fahrgestell Cruiser für verschiedene Behinderungen eingesetzt werden, indem bestimmte Einstellungsänderungen vorgenommen werden.

Ihr Fahrgestell hat verschiedene Bauteile, die Sie selbst nach Bedarf einstellen oder verändern können. Sie können aber auch Ihren Händler darum bitten.

Achtung: Schrauben immer fest anziehen!

Sitzneigung

Sie können den Sitz Ihres Fahrgestells bis zu 30° nach hinten und um 5° nach vorne neigen, indem Sie den Auslösehebel am Handbogen betätigen. Dadurch wird die Blockierung der Gasdruckfeder aufgehoben. Nach Erreichen der gewünschten Sitzneigung wird die Gasdruckfeder wieder blockiert, indem Sie den Auslösehebel loslassen.



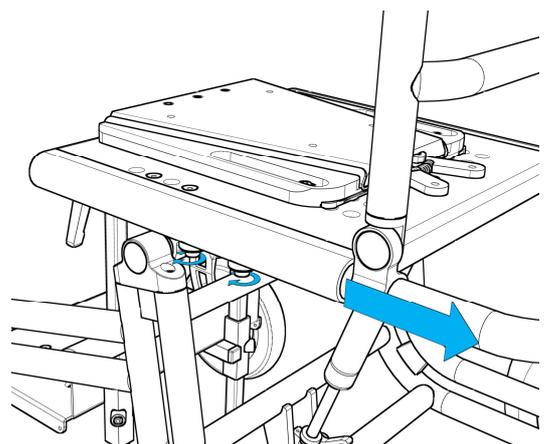
Hinweis:

Achten Sie darauf, dass eine Neigung des Sitzes nur bei abgeschwenkter Kippsicherung durchgeführt werden darf.

Sitztiefeinstellung

Das Sitzschalenuntergestell Cruiser verfügt über eine integrierte Sitztiefeinstellung welche Ihnen die Möglichkeit gibt den Rücken um bis zu 8,5 cm stufenlos nach hinten zu verstellen.

Hierzu lösen Sie die vier Verschraubungen am Sitzrahmenrohr und ziehen den Rücken soweit aus bis dieser in der gewünschten Position ist, danach, ziehen Sie diese Verschraubungen gut fest, so dass sich der Rücken nicht lösen kann.



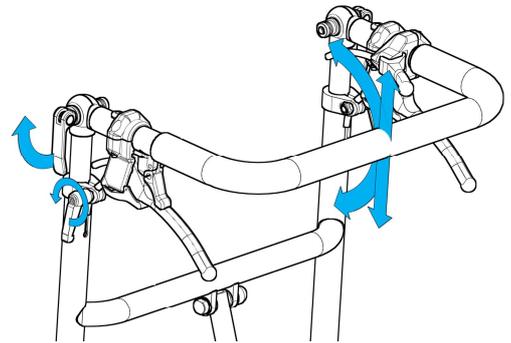
Handbogen am Rücken

Der Handbogen am Rücken kann stufenlos in der Höhe um 10cm über die 2 Klemmhebel am Rückenrohr verstellt werden. Außerdem kann der Handbogen über die Gelenke mit Schnellspanner im Winkel individuell eingestellt werden.

Durch das Einstellen einer angenehmen Schiebehöhe des Handbogens wird das Schieben des Fahrgestells für die Begleitperson erleichtert.

Diese Verstellmöglichkeiten bieten sich auch bei der Ausführung mit Trapezschiebebogen.

- ☞ Klemmhebel und Schnellspanner immer fest anziehen!



Rückenwinkelverstellung

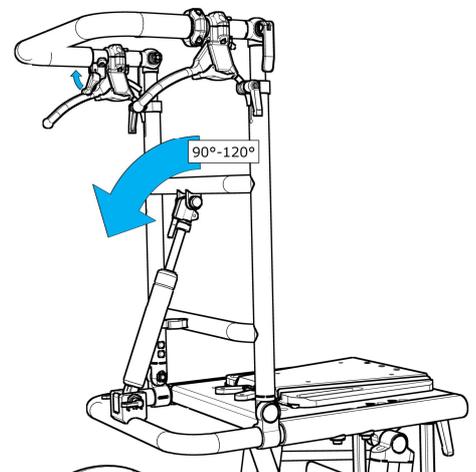
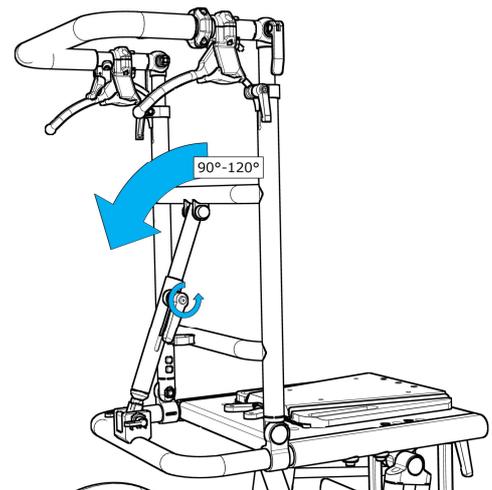
Der Rückenrahmen läßt sich im Winkel von 90° bis 120° stufenlos verstellen.

Hierbei gibt es zwei Ausstattungsvarianten, zum einen die manuelle Verstellung sowie die Verstellung mittels Gasdruckfeder.

- Bei der manuellen Verstellung lösen Sie den Klemmhebel an der Rückenverstellung und der Rücken läßt sich stufenlos in die gewünschte Position verstellen, danach ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest, so dass der Rücken fixiert ist.
- Bei der Verstellung mittels Gasdruckfeder drücken Sie den Auslösehebel am Schiebegriff. Dadurch wird die Klemmung gelöst und Sie können den Rücken verstellen, lassen Sie den Auslösehebel wieder los, ist der Rücken automatisch in dieser Position fixiert.

- ☞ Beachten Sie dass die Verstellung nicht unter Belastung durchgeführt werden darf.

- ☞ Achten Sie darauf, daß die Vergrößerung des Winkels >90° zwischen Sitz und Rücken nur bei abgeschwenkter Kippsicherung durchgeführt werden darf.



Abklappen des Rücken

Außer der Rückenverstellung von 90° auf 120°, kann der Rücken für den Transport des Fahrgestells komplett auf den Sitzrahmen abgeklappt werden.

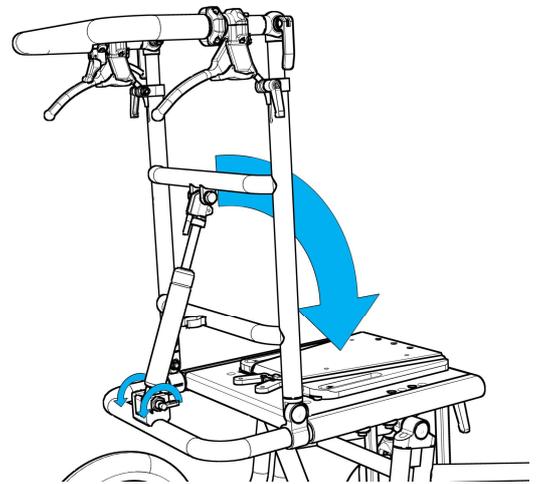
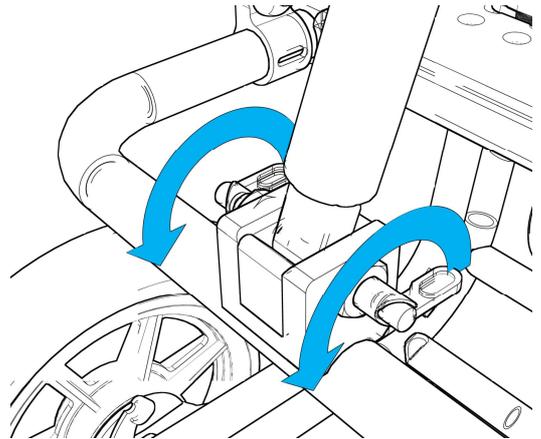
Dazu müssen Sie die Sitzschale vom Fahrgestell abnehmen und jeweils den Sperrriegel zur Linken und Rechten der Sitzwinkelaufnahme um 180° wie in Pfeilrichtung dargestellt, verdrehen. Damit werden die beiden Sperrriegel gelöst und der Rücken kann umgeklappt werden. Um ein Klappen der manuellen Verstellung oder der Gasdruckfeder zu verhindern können diese in dem Federclip am Rücken-Querrohr fixiert werden.

Anschließend können Sie den Rücken nach vorne auf den Sitz klappen.

Um ein noch geringeres Packmaß zu erhalten, lösen Sie die beiden Klemmhebel am Handbogen und legen dies ebenfalls nach vorne um (siehe unten).

Zum Aufstellen des Rückens verfahren Sie in umgekehrter Reihenfolge.

☞ Achten Sie darauf das die Sperrriegel eingerastet und der Rücken damit gesichert ist.



Rücken auf Sitz geklappt

Antriebsräder mit Trommelbremsen

Die Antriebsräder sind serienmäßig mit Trommelbremse ausgestattet. Die Trommelbremse erlaubt ein vom Reifendruck unabhängiges Bremsen. Sie bietet der Begleitperson die Möglichkeit beim Schieben mitzubremsen (besonders beim Bergabfahren). Die Trommelbremse ermöglicht auch ein dosiertes bzw. schleifendes Bremsen.

Prüfen Sie von Zeit zu Zeit die Einstellung der Trommelbremse. Bei unterschiedlicher Bremswirkung müssen die Bremsen nachgestellt werden.

Einstellen der Trommelbremse

Zum Einstellen der Trommelbremse müssen Sie an der Einstellschraube am Bremsträger die Schraube (durch die das Bremsseil geführt wird) drehen. Durch Herausdrehen der Einstellschraube verstärkt sich die Bremskraft und durch Hineindrehen verringert sie sich.

Drehen Sie die Einstellschraube heraus, bis Sie beim Drehen des Antriebsrades ein schleifendes Geräusch wahrnehmen. In diesem Zustand liegen die Bremsbacken leicht an dem Nabengehäuse an. Anschließend drehen Sie die Einstellschraube zurück bis die Schleifgeräusche verschwinden und klemmen diese mit der Kontermutter. Überprüfen Sie die Funktion der Trommelbremse und stellen Sie eventuell die Einstellschraube nach.

→ Achten Sie darauf, dass die Bremskraft an beiden Antriebsrädern gleich eingestellt ist.

Position Antriebsräder 12“ im Rahmen montiert

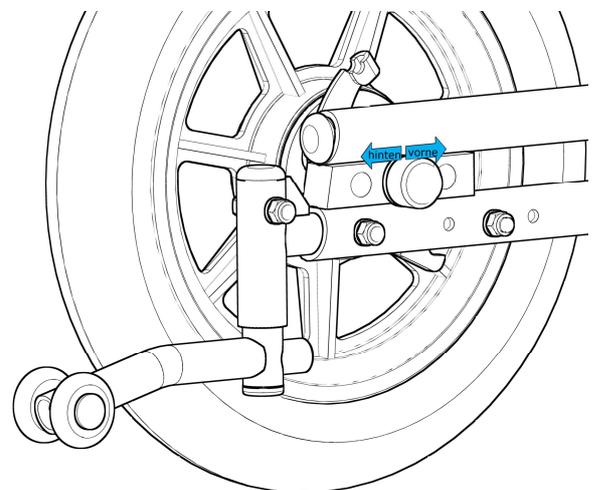
Die Position der Antriebsräder in der Lochplatte und somit der Radstand ist ein Kriterium für ein leichtes, bequemes und angenehmes Fahren. Ihr Berollka-aktiv Sitzschalenuntergestell bietet Ihnen daher viele Möglichkeiten, das Fahrgestell Ihren Bedürfnissen entsprechend einzustellen. In der Lochplatte sind **3** Positionen möglich. Standardmäßig ist das Antriebsrad in der mittleren Position verbaut.

Um das Antriebsrad zu versetzen muss die Radachse sowie die am Rahmen verschraubte Drehmomentaufnahme gelöst und an neuer Position entsprechend wieder montiert werden.

Mit der Position "**hinten**", haben Sie einen großen Radabstand und damit eine große Standfestigkeit bzw. eine sichere Stellung bezüglich der Kippgefahr. Dabei haben Sie aber den Nachteil, daß Ihr Fahrgestell nicht so wendig ist.

In der Position "**vorne**" ist das Fahrgestell durch den kürzeren Radabstand sehr wendig.

Beachten Sie aber, daß in dieser Stellung eine **große Kippgefahr** besteht, da bei extremer Einstellung (Antriebsrad vorne und Sitz voll nach hinten geneigt) das Fahrgestell bereits bei kleinen Hindernissen nach hinten umkippen kann. Bei allen Einstellungen ist auf eine korrekte Einstellung des Kippschutzes zu achten!
(siehe Kapitel Zubehör „Kippsicherung“)

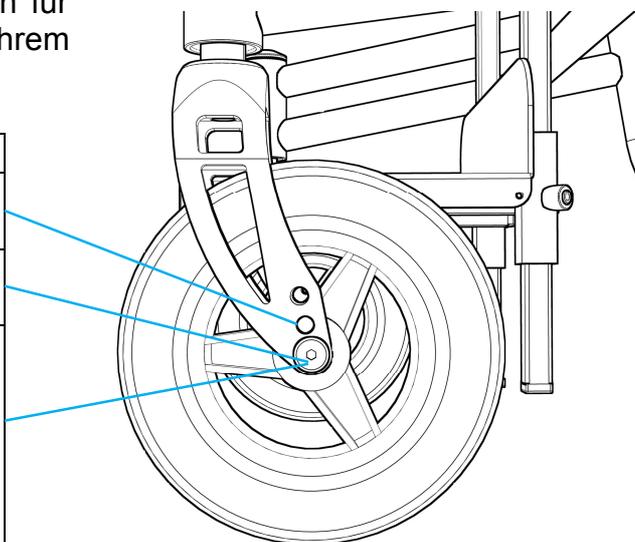


Verstellmöglichkeiten

Position Lenkräder bei 12“ Antriebsräder 140mm / 6“ / 7“

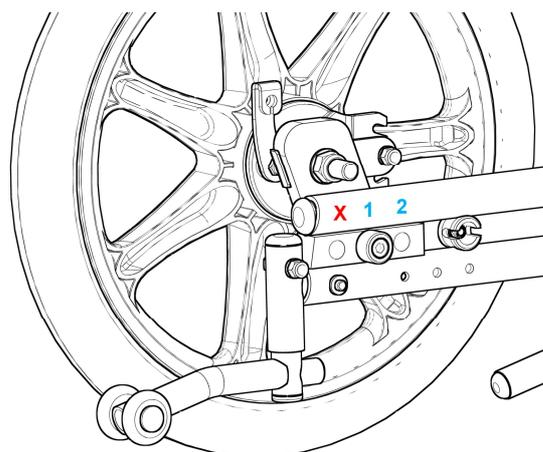
Nebenstehend sehen Sie die Anbausituationen für die verschiedenen Radgrößen. Sie können in Ihrem Untergestell folgende Radgrößen montieren:

Lenkradgrößen	Position	Hinweis
7“	mittlere Bohrung	
6“	untere Bohrung	
140mm	untere Bohrung	5mm Distanz zwischen Lenkradgabel und Lenkradachse



Position Antriebsräder 16“ in Lochplatte montiert

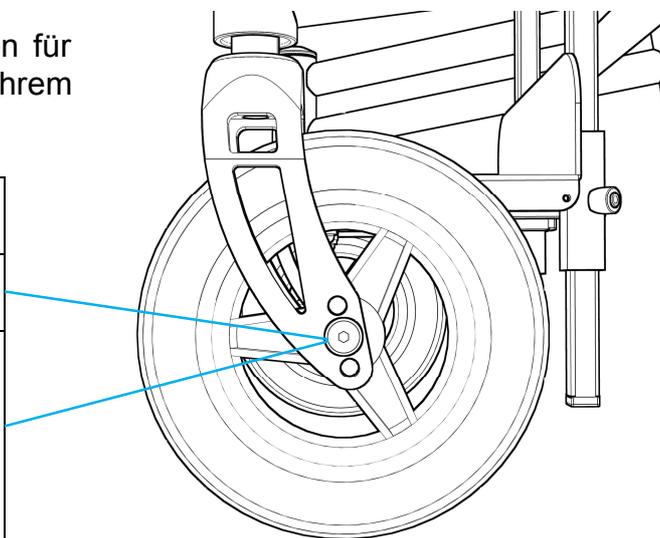
Auch bei der Verwendung von 16“ Antriebsrädern gibt es die Möglichkeit die Räder in zwei verschiedenen Positionen (1 und 2) anzubauen. Jedoch wird im Unterschied zu den 12“ Rädern hier die Lochplatte und somit automatisch auch die Drehmomentaufnahme der Räder versetzt. So dass diese an der Lochplatte verbleiben können.



Position Lenkräder bei 16“ Antriebsräder

Nebenstehend sehen Sie die Anbausituationen für die verschiedenen Radgrößen. Sie können in Ihrem Untergestell folgende Radgrößen montieren:

Lenkradgrößen	Position	Hinweis
6“	mittlere Bohrung	
140mm	mittlere Bohrung	5mm Distanz zwischen Lenkradgabel und Lenkradachse

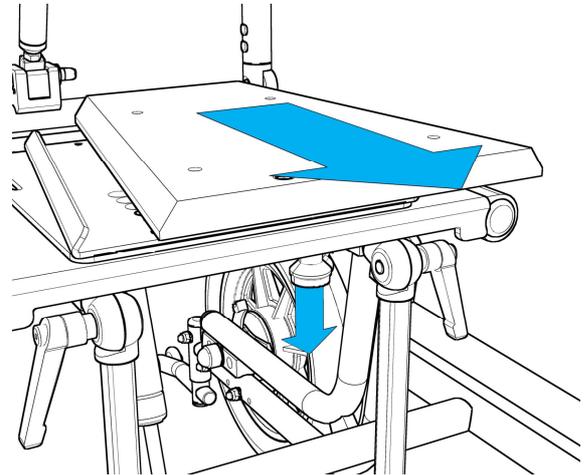


Entnahme des Trapezwechseladapters

Der Trapezwechseladapter kann durch lösen der Schraubenverbindungen zum Sitzrahmen versetzt oder ausgetauscht werden. Die zur Zeit handelsüblichen Wechseladapter können entsprechend den Bohrbildern montiert werden.

Beim Wechseln oder Abnehmen der Sitzschale müssen Sie den Rastbolzen unter dem Wechseladapter durch ziehen lösen. Anschließend können Sie die Sitzschale vom Wechseladapter entnehmen.

Das Aufsetzen muss in umgekehrter Reihenfolge durchgeführt werden. Anschließend müssen Sie darauf achten, dass der Rastbolzen eingerastet ist.



- ☞ Absetzen der Sitzschale nur ohne Belastung, d.h. ohne Benutzer!!

- ☞ Nach dem Aufsetzen darauf achten, dass der **Rastbolzen eingerastet** ist!

- ☞ Beim Auf- oder Absetzen der Sitzschale muss das Fahrgestell gegen wegrollen mit der Feststellung der Trommelbremse oder durch eine zweite Begleitperson gesichert sein!!

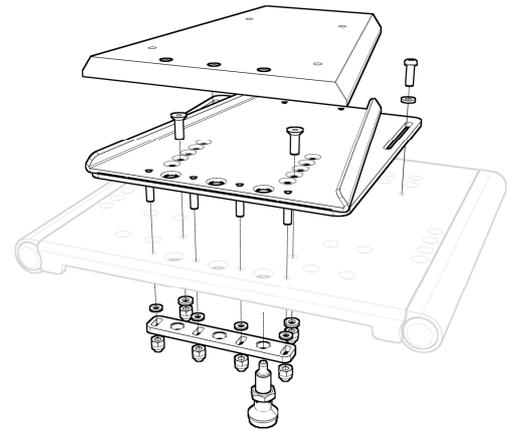
Montage Trapezadapter auf Sitzrahmen

Zum Montieren des Trapezadapters gehen Sie wie folgt vor:

Zu aller erst setzen Sie das Trapezunterteil so auf die Sitzplatte ihres Untergestelles auf, dass die vier Stehbolzen in den Bohrungen sitzen.

Danach setzen Sie im vorderen Bereich die Senkkopfschrauben M6x20 ein und fixieren diese mit den Hutmuttern. Im hinteren Bereich befestigen Sie das Trapezadapterunterteil in den Langlöchern mittels zwei M6x20 Linsenkopfschrauben, die ebenfalls mit Hutmuttern gesichert werden.

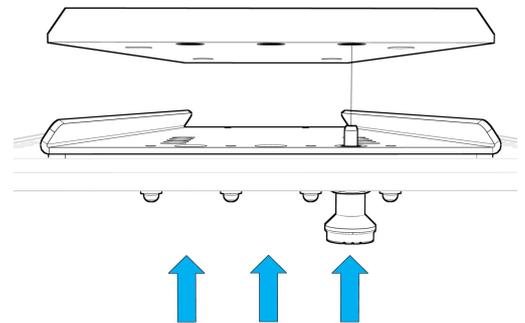
Zum Anbringen der Klemmplatte wird diese von unten auf die Gewindesifte aufgeschoben und mittels vier Hutmuttern verschraubt.



Einstellen des Arretierbolzen

Nach der Montage des Trapezadapterunterteils auf dem Untergestell, muss die richtige Position des schwarzen oberen Trapezadapters überprüft und gegebenenfalls eingestellt werden!

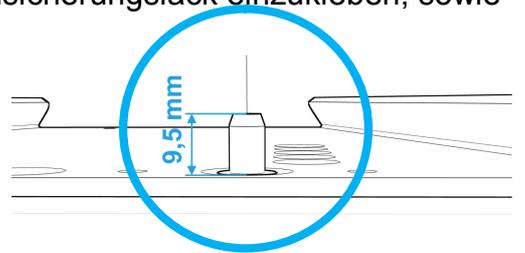
Sie haben die Möglichkeit je nach Sitzschalenuntergestell den Arretierbolzen in eine der 3 Positionen in der Klemmplatte am Trapezadapter zu montieren.



Der Arretierbolzen ist einzuschrauben und mit Schraubensicherungs-lack einzukleben, sowie mit der Kontermutter M12x1,5 zu kontern. Beachten Sie dabei das Bolzenmaß!

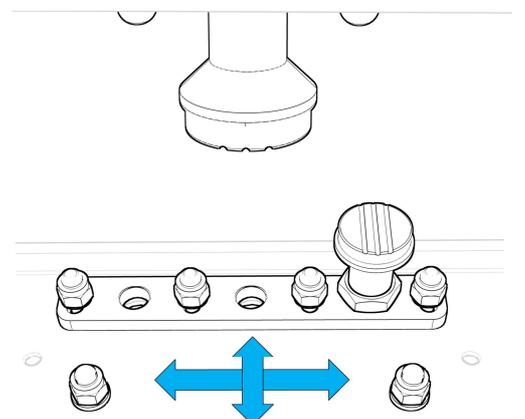
Hinweis:

Der Arretierbolzen muss leichtgängig einrasten und muss **mindestens 9,5mm** über die Führungsplatte überstehen.



Bei eingeschobener Trapezadapterplatte in die Trapezführung muss der Arretierbolzen in eine der Bohrungen am Trapezadapteroberenteil einrasten! Sollte dies nicht der Fall sein, oder sollte das Trapezadapteroberenteil zu viel Spiel in der Führung haben, so ist das Spiel über das Verschieben der Klemmplatte zusammen mit dem Arretierbolzen zu reduzieren.

Lösen Sie dazu die vier M5-Muttern und verschieben Sie die Klemmplatte mit dem in der schwarzen Trapezadapteroberenteilplatte eingerasteten Arretierbolzen bis kein Spiel mehr vorhanden ist. Danach die Mutter wieder fest anziehen und das Einrasten erneut überprüfen.



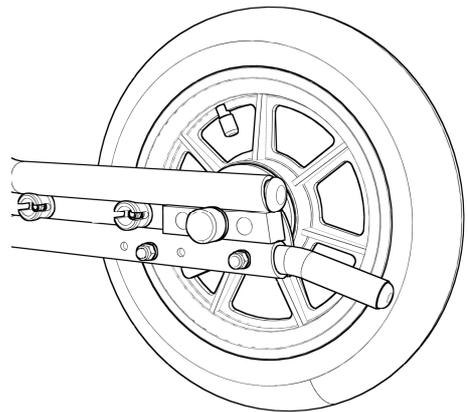
Ihr Fahrgestell ist wie in einem Baukastensystem modular aufgebaut, so dass Sie einzelne Zubehörteile auch nachträglich anbringen können.

Im Folgenden finden Sie eine Auswahl unserer Varianten und Zubehörteile, die Ihnen die Benutzung Ihres Fahrgestells erleichtern können.

Ankippbügel

Durch den Ankippbügel kann die Begleitperson das Fahrgestell leichter ankippen, um z. B. eine Stufe zu überfahren.

Dieser Ankippbügel wird in den Rahmen eingeschoben und verschraubt.



Kippsicherung abschwenkbar

Die abschwenkbare Kippsicherung (Sicherheitsrad) verhindert das Abkippen des Fahrgestells nach hinten. Das Kippsicherungsrad muß dabei einen Abstand von ca. 3-5cm vom Boden haben.

☞ Die Kippsicherung muss abgeschwenkt sein, wenn die Sitzeinheit nach hinten geneigt wird oder wenn der Winkel zwischen Sitz und Rücken auf mehr als 90° eingestellt wird.

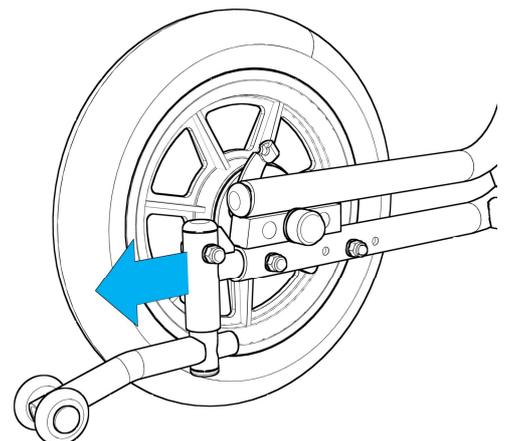
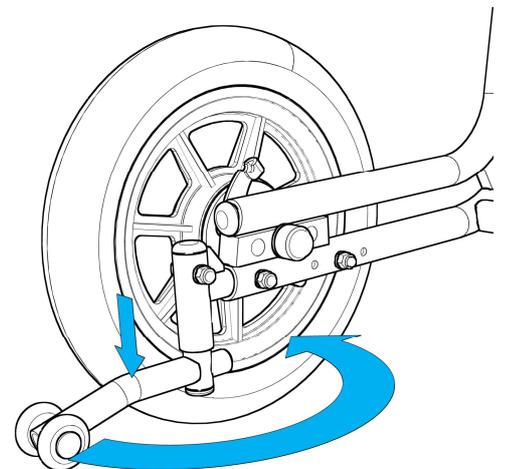
Die Kippsicherung kann durch leichten Druck von Oben aus der Verankerung gelöst und dann ein- bzw. ausgeschwenkt werden.

Stellen Sie sicher das die Kippsicherung in den Endlagen eingerastet ist!

Zur genaueren Positionierung des Kippschutzes kann dieser in der Tiefe entsprechend dem Radanbau bzw. der Radgröße eingestellt werden.

Hinweis:

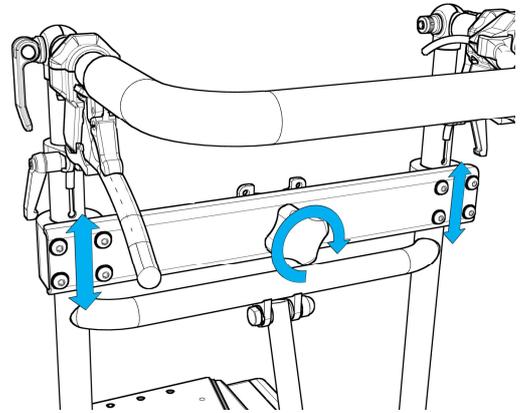
Beim Überfahren von Hindernissen bzw. Stufen muss die Kippsicherung um 180° nach vorne eingeschwenkt werden, um ein Aufsetzen zu vermeiden.



Rückenführung

Die Rückenführung am Sitzschalenuntergestell CRUISER dient zur Führung des Rückenteils der Sitzschale beim Verstellen des Rückenwinkels. Dabei bewegt sich die Rückenführung bei der Rückenverstellung auf den beiden Rückenrohren nach oben bzw. nach unten.

Durch die konstruktive Gestaltung der Rückenführung kann das auf- bzw. absetzen der Sitzschale auf das Fahrgestell ohne zusätzliche Hilfe erfolgen. Nach dem Aufsetzen und Verriegeln der Sitzschale im Trapezadapter kann durch leichtes zurücklehnen des Rückens, dieser mit der Führung über den Sterngriff verschraubt werden.



Achtung:

Achten Sie darauf, dass die Sterngriffschraube immer fest eingeschraubt ist !!!

Hinweis:

Durch die Rückenführung kann nur in einem bestimmten Winkel verstellt werden!

Fußbrett

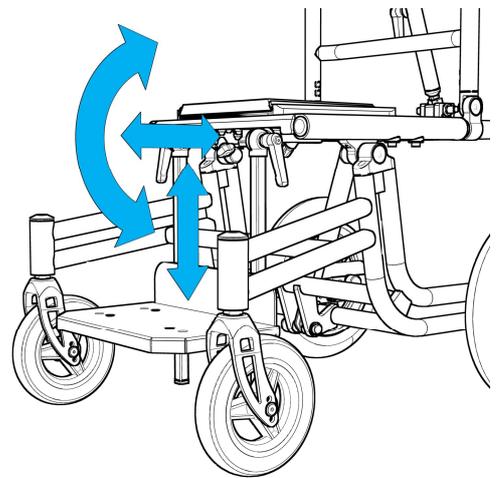
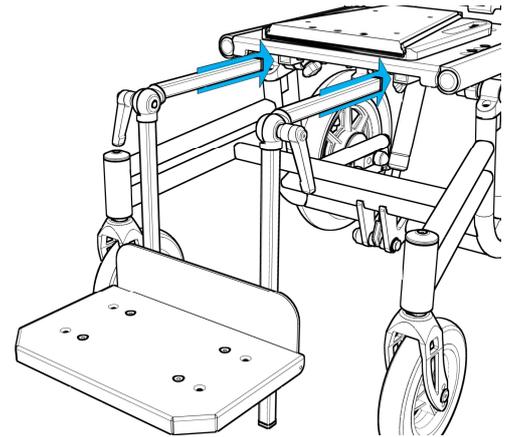
Für das Fahrgestell Cruiser gibt es verschiedene Fußbrettvarianten die am Sitzrahmen befestigt werden.

Das Fußbrett wird mit Kniewinkel an den unter dem Sitzrahmen sitzenden Kniewinkelaufnahmen befestigt.

Bei den Kniewinkeln gibt es Gelenke mit Lamellen oder mit Zahnsegmenten. Beide können durch öffnen des Klemmhebels gelöst werden und der Winkel kann eingestellt werden. Danach den Klemmhebel wieder fest anziehen.

Das Fußbrett kann zudem in der Höhe (je nach Unterschenkellänge) sowie in der Tiefe (Sitztiefe) eingestellt werden.

☞ Achten Sie darauf, dass das Fußbrett nicht mit dem Lenkrad kollidiert.



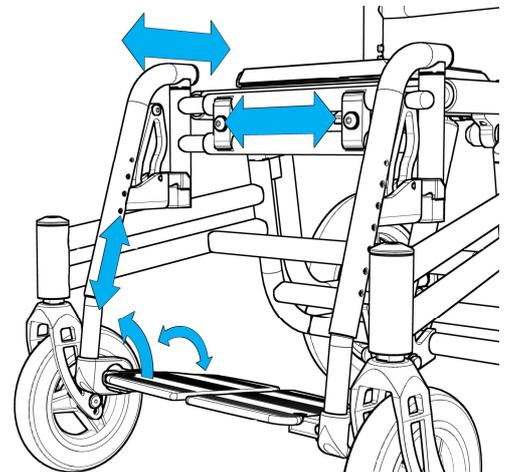
Fußbretthalter abnehmbar

Die Fußbretthalter abnehmbar werden ebenfalls in den Kniewinkelaufnahmen unterhalb des Sitzes befestigt.

Bei dieser Fußbrettvariante lässt sich die Tiefe und die Höhe sowie die Neigung der Fußplatte einstellen. Zudem können die Fußstützen in der Breite verstellt werden um mehr Beinfreiheit zu generieren.

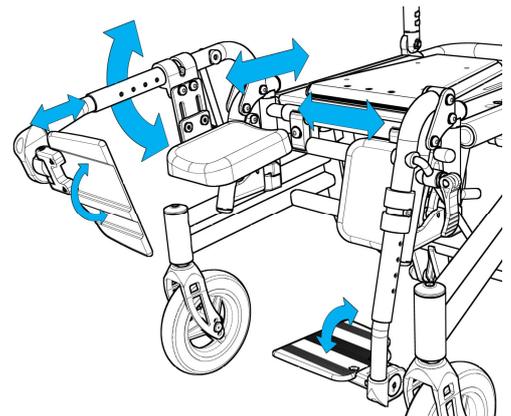
Außerdem lassen sich die Fußplatten zur Seite hochklappen.

Der wesentliche Vorteil dieser Fußbrettvariante ist jedoch, dass diese durch Betätigen des Auslösehebels komplett abgenommen werden kann.



Fußbretthalter hochschwenkbar

Diese Fußbretthaltervariante besitzt alle Funktionalitäten des Fußbretthalter abnehmbar und bietet zusätzlich die Möglichkeit durch die stufenlose Kniewinkelverstellung die Beine hochzulagern.

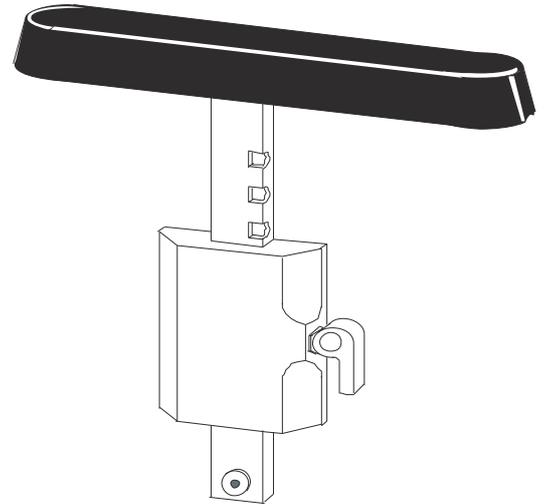


Armlehnen Montage Set

Das Montage-Set der Armlehnen kann seitlich an einer Sitzschale befestigt werden. Durch ziehen am Schieber, kann das Armpolster zusätzlich in der Höhe verstellt werden

Achtung:

Der Abstand zwischen Armlehne und Antriebsrad muss mindestens 25mm betragen
-> Quetschgefahr !!!

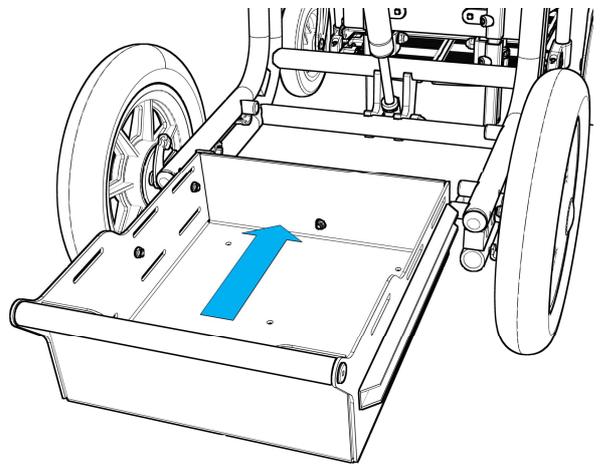


Zubehörbox

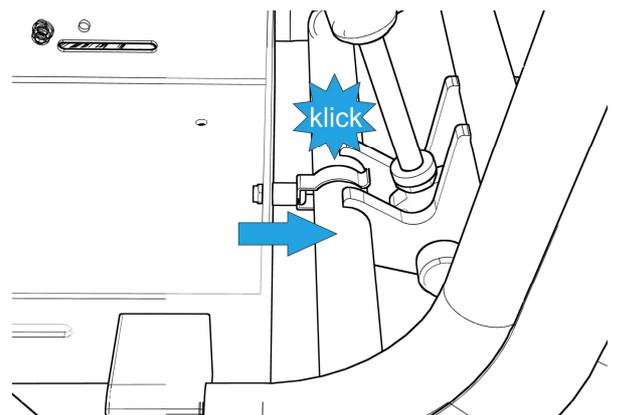
Optional gibt es eine Zubehörbox für ihr Untergestell CRUISER.

Diese Zubehörbox gibt Ihnen die Möglichkeit Utensilien sicher transportieren zu können. Sie ist für die Aufnahme von einem Gewicht von max. 15 kg ausgelegt.

Die Zubehörbox lässt sich herausziehen und ohne Werkzeug abnehmen. Zum Abnehmen der Box ziehen Sie einfach an dem Haltegriff und die Box ist entsichert, nun lässt sich die Box nach hinten herausziehen und auch komplett entfernen.



Zum Anbringen der Box schieben Sie die seitlichen Aluminiumführungen an der Box auf die Gleitbuchsen am Rahmen, so dass die Box hierauf gleitet. Die Box ist dann sicher arretiert wenn die Federklemmlaschen mit hörbarem Geräusch am Rahmenquerrohr einrastet..

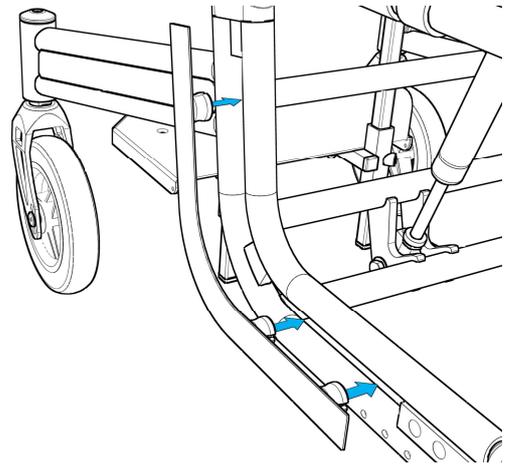
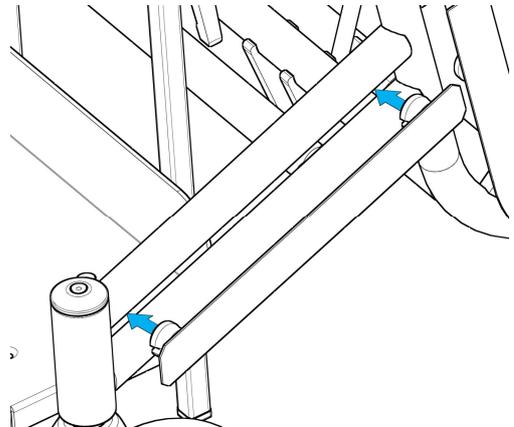


Intarsien

Zur optischen und individuellen Gestaltung ihres Sitzschalenuntergestells können optional Intarsien in den Rahmen eingeclipst werden.

Diese Intarsien einfach in den Zwischenraum der beiden parallel verlaufenden Rahmenrohre einclippen und dabei auf den korrekten Sitz der Intarsien achten.

☞ Gehen Sie dabei vorsichtig vor, um die Intarsien nicht zu verbiegen.



Pflege und Wartung

Die Verantwortlichkeit für die Wartung des medizinischen Hilfsmittels bzw. Therapiegerätes liegt in der Verantwortung des Eigentümers bzw. Besitzers des Produktes. Die Nichteinhaltung der Wartungen bzw. der Wartungsintervalle gemäß dem Zeitplan der Bedienungsanleitung des Produktes kann das Erlöschen der Garantie dieses Produktes zur Folge haben. Weiterhin kann die Nichteinhaltung der Wartungen zu einer Beeinträchtigung der Funktionstüchtigkeit führen bzw. die Sicherheit des Nutzers und / oder der Pflegekraft bzw. Begleitperson gefährden.

Ihr Untergestell benötigt ebenso wie andere Hilfsmittel eine regelmäßige Pflege. Außerdem wird Ihnen das Untergestell ausgesprochen dankbar sein, wenn Sie es pfleglich behandeln, da es dann für Jahre sein gutes Aussehen behält. Vorsorglich sind alle Metallteile gegen Korrosion mittels Pulverbeschichtung, Eloxal oder Verchromung geschützt. Darüber hinaus sind hochbeanspruchte Teile aus rostfreiem Edelstahl gefertigt.

Sie sollten das Untergestell regelmäßig mit einem weichen leicht angefeuchteten Tuch oder ggf. mit einem milden Haushaltsreiniger (ohne Salmiak und Lösungsmittel) abreiben.

Reiben Sie die Metallteile nach der Reinigung mit einem Tuch trocken.

Die Polsterteile sollten insbesondere nur mit einer Seifenlauge gereinigt werden.

Wenn Sie das Untergestell aus hygienischen Gründen mit einem gebräuchlichen und nicht zu aggressiven Desinfektionsmittel reinigen wollen, sollten Sie dies nur im Sprüh- und/oder Wischverfahren durchführen. Nehmen Sie dazu ein Tuch und sprühen Sie das Desinfektionsmittel auf das Tuch und reiben Sie danach die Teile mit diesem Tuch ab. Für die Reinigung unserer Untergestelle sind alle Reinigungsmittel erlaubt, die für die Krankenhaushygiene vom Robert-Koch Institut laut der VAH/DGHM zugelassen sind!

Hinweis: Es dürfen keine Scheuermittel oder ähnliche scharfe Reiniger verwendet werden. Keinen Hochdruckreiniger verwenden.

Anmerkung:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells kann es sein, dass sich bestimmte Schrauben lockern. Ziehen Sie daher gelegentlich die Schrauben nach oder beauftragen Sie Ihren Händler.

Wartung und Pflege

Wir empfehlen, dass Sie Ihr Untergestell regelmäßig auf Funktion und Beschädigung in Abhängigkeit vom Nutzungsgrad, jedoch mindestens einmal im Jahr, durch einen Sachkundigen (z.B. Fachhändler) überprüfen lassen.

Wartung

Zeitintervall	Anleitung
1. Tag	Lesen Sie die Anleitung sorgfältig vor dem Gebrauch des Produktes und bewahren Sie diese für die spätere Verwendung auf
	Verstauen Sie das Werkzeug auf/an dem Produkt
Täglich	Benutzen Sie ein trockenes Tuch zur Reinigung
	Optische Inspektion. Defekte oder abgenutzte Teile müssen umgehend ersetzt oder repariert werden
	Versichern Sie sich dass alle Befestigungen an ihrem Platz sind
	Überprüfung der Gurte, Westen, Verschlüsse auf Verschleißspuren
	Achten Sie bei allen Einstellungen auf die max. Angaben bzw. Kennzeichnungen
Wöchentlich	Überprüfen Sie, dass sich alle Räder einwandfrei drehen und dass alle Radbremsen bzw. Radfeststeller einwandfrei funktionieren
	Überprüfen Sie, dass die Winkelverstellung fehlerfrei und die Sicherheitsverriegelung einwandfrei funktioniert
	Nutzen Sie ein Tuch mit warmen Wasser und ein mildes Reinigungsmittel, um Schmutz zu entfernen und das Produkt zu reinigen. Trockenen Sie das Produkt ab, bevor es wieder genutzt wird
Monatlich	Alle Schrauben, Muttern und anderen Verriegelungen müssen regelmäßig überprüft und festgezogen werden, um ungewollten Fehlern vorzubeugen
	Ölen Sie die beweglichen Teile, wir empfehlen ein professionelles Schmiermittel, z.B. Metaflux Klarfett-Spray
Jährlich	Überprüfen Sie den Rahmen und die Rahmenteile auf Verschleiß bzw. Nutzen Sie niemals ein Produkt mit festgestellten Fehlern oder Mängeln. Lassen Sie mindestens einmal im Jahr die Inspektion beim Fachhändler durchführen

Wiedereinsatz

Das Produkt Cruiser wurde so konzipiert, dass es nach Durchführung verschiedener Maßnahmen und der Freigabe für den Wiedereinsatz geeignet ist.

Folgende Maßnahmen müssen erfüllt sein:

- Gründliche Reinigung und Desinfektion mit den geeigneten Mitteln
- Wartung nach Wartungsplan und Überprüfung durch den Hersteller oder autorisierten Fachhändler
- Erstellen der Begleitpapiere und Freigabe für einen Wiedereinsatz

Für den Wiedereinsatz von unseren Produkten empfehlen wir eine grundsätzliche Überprüfung des Produktes durch einen sachkundigen Fachhändler.

Wiedereinsatz-Check:

Optische Kontrolle

- ✓ Produkt auf Sauberkeit prüfen ggf. gründlich reinigen oder desinfizieren
- ✓ Kontrolle des Oberflächenschutzes (Chrom, Lack,..)
- ✓ Rahmen und Bauteile auf Beschädigungen überprüfen
- ✓ Schiebebügelüberzüge auf Beschädigungen und hygienische Zustände überprüfen, reinigen und/oder ggf. ersetzen

Mechanische Kontrolle

- ✓ alle Schraub- und Klemmverbindungen überprüfen und nachziehen
- ✓ Verriegelungselemente auf Funktion und Vollständigkeit überprüfen
- ✓ ggf. Armlehnen auf Zustand und Verstellbarkeit prüfen
- ✓ Bowdenzüge auf Funktion und Zustand überprüfen
- ✓ Zustand der Bereifung und den Luftdruck überprüfen
- ✓ Bremsen auf Funktion überprüfen und ggf. einstellen und Probefahren
- ✓ Schwenkbarkeit der Lenkräder überprüfen
- ✓ Antriebsräder überprüfen auf: Speichen locker, Rundlauf prüfen, Kugellager in Ordnung, Steckachsen leichtgängig
- ✓ ggf. Trapezadapter auf korrekte Funktion prüfen
- ✓ Sichere Befestigung der Brems- und Schiebegriffe prüfen

Fahrttest

- ✓ Spurverhalten / Geradeauslauf prüfen
- ✓ Feststellbremse prüfen
- ✓ Kippsicherheit überprüfen

Dokumentation

- ✓ sind alle Aufkleber (insbesondere Seriennummer) vorhanden und gut lesbar
- ✓ liegt eine Gebrauchsanweisung bei (ggf. unter www.berollka.de downloaden)

Im Allgemeinen muss der Fachhändler aufgrund des Zustandes bezüglich Sicherheit, des bisherigen Gebrauchs und der Hygienevorschriften überprüfen ob Mängel vorhanden sind und bei Bedarf müssen die entsprechenden Teile ersetzt werden.

Insbesondere können dabei folgende Verschleißteile benötigt werden:

- Bereifungen der Lenkräder und Antriebsräder
- Armpolster
- Bremshebelkappen
- allgemein Abdeckkappen
- Bowdenzüge der Bremsen
- Bowdenzüge der Gasdruckfedern

Garantie

In Ergänzung zu den Allgemeinen Geschäftsbedingungen verpflichten wir uns auf das von uns gelieferte Untergestell zu folgender Garantieleistung:

2 Jahre Garantie auf Rahmen (auf Fabrikations- oder Materialfehler)

Berollka-aktiv übernimmt keine Gewährleistung für Schäden, die aus unsachgemäßer oder nicht fachgerechter Montage und/oder Reparatur, durch Vernachlässigung und Verschleiß sowie durch Veränderungen von Baugruppen durch den Benutzer oder Dritte entstanden sind. In diesen Fällen erlischt unsere Produkthaftung.

Unbrauchbare oder schadhafte Teile entsprechend der oben genannten Punkte, werden innerhalb der Gewährleistungsfrist unentgeltlich repariert und ersetzt, wenn Berollka-aktiv unter Beifügung des Neukaufnachweises unverzüglich davon in Kenntnis gesetzt wird. Die beanstandeten Teile sind Berollka-aktiv porto- bzw. frachtfrei einzusenden.

Sofern nachweislich ein Werkstoff- oder Herstellungsfehler vorliegt, werden schadhafte Teile kostenlos ersetzt. Abänderungen und konstruktive Eingriffe, die über die Anpassung an die persönliche Körpergröße hinausgehen, können nicht mehr von uns als Hersteller verantwortet werden.

Technische Änderungen sind vorbehalten.

Achtung: Sonderbau-Ausführungen sind vom Umtausch ausgeschlossen

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Untergestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

Weiter ausgeschlossen sind Mängel, die aufgrund natürlichen Verschleißes, übermäßiger Beanspruchung, gewaltsamer Beschädigung sowie nicht bestimmungsgemäßer Verwendung auftreten.

Die Gewährleistung erlischt, wenn bei Reparaturen keine Original-Ersatzteile von Berollka-aktiv verwendet werden.

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells können sich Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.

Hinweis:

Änderungen an unseren Bauteilen (wie z.B. zusätzliche Bohrungen im Rahmen) sind nicht zulässig und führen automatisch zum Garantieverlust! Ausnahmen nur mit schriftlicher Genehmigung von Berollka-aktiv.

Zusätzliche Hinweise

Typenschild

Das Typenschild befindet sich gut sichtbar auf einem Rahmenquerrohr.



Typenschild Cruiser

Auf dem Typenschild sind die genaue Typenbezeichnung, die **Serien-Nummer** und das maximale Benutzergewicht von 90kg (Sitzschale und Benutzer) angegeben.

Außerdem ist auf dem Typenschild das Firmenschild angebracht. Darauf ist die Anschrift, Telefon und die Internetadresse unserer Firma ersichtlich.

Bei Nachbestellungen von Zubehör oder Ersatzteilen sollten Sie immer die Serien-Nummer (u. eventl. die Auftrags-Nr.) angeben, um eine reibungslose Bearbeitung ihres Auftrages zu garantieren.

Auf dem Rahmen Ihres Untergestells befindet sich ein Hinweis-Aufkleber, der Sie daran erinnert, dass Sie vor Inbetriebnahme Ihres Untergestells die Warn- und Sicherheitshinweise in der Gebrauchsanweisung beachten müssen.



Zusätzliche Hinweise

ACHTUNG:

Für Schäden aufgrund von Kombinationen unserer Untergestelle mit Fremdprodukten jeglicher Art, die unter Umständen erhebliche Gefahren in sich bergen, können wir keine Haftung übernehmen. Es sei denn, dass eine ausdrückliche Freigabe eines solchen Produktes durch unser Haus vorliegt.

ACHTUNG:

Durch den ständigen Gebrauch Ihres Untergestells können sich bestimmte Schrauben, Muttern und Speichen lockern. Ziehen Sie diese daher gelegentlich nach oder beauftragen Sie damit Ihren Händler.



Rollstuhltechnik GmbH

Jahnstraße 16 74889 Sinsheim

Telefon 07261 – 7351 - 0

Telefax 07261 – 7351 - 10

www.berollka.de